

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft

Ergänzungen zu H. Schwiers Flora der Umgebung von Minden i.W. -
Arbeiten aus der Bundesanstalt für Vegetationskartierung

Hohenester, Adalbert

1957

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im
Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen

Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:

Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten
Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-89881

könnte, fand ich im November 1953 in größeren Reinbeständen in einigen Torfkühlen des Moorgebietes südlich des Ems-Vechte-Kanales im Kreise Lingen und im Kreise Grafschaft Bentheim.

3. *Sphagnum obtusum* Warnst.

Bei der Kartierung des Leda-Jümme-Gebietes/Ostfriesland fand ich im Herbst 1954 in den Gemeindebezirken Lohse und Barßel an der Soeste (Kr. Cloppenburg) an zwei Stellen in einem Kiefernbruch unter *Myrica gale*-Gebüsch dichte Polster von *Sphagnum obtusum*. Begleitmoose waren in unmittelbarer Nähe *Sphagnum teres*, *S. squarrosum*, *S. auriculatum* und *S. cuspidatum*. Eine habituelle Verwechslung von *Sphagnum obtusum* mit dem letzteren ist leicht möglich.

4. *Sphagnum obesum* (Wils.) Warnst. var. *insolitum* Card.

Diese seltene Varietät von *S. obesum* fand ich im Spätherbst 1953 im Emsgebiet, Kreis Lingen, unweit der Ortschaft Leschede in einem flachen Kolk (Naturschutzgebiet). Dieses feingliedrige, freischwimmende Moos, in der Tracht einem *Drepanocladus* ähnlich, nahm hier etwa 100 m² Fläche ein. Der Boden des Kolkes ist mit einem dichten Teppich von *Littorella uniflora* bewachsen.

Proben dieser *Sphagnum*-Varietät lagen Herrn Dr. h. c. A. SCHUMACHER, Waldbröl, Proben der ersten drei Arten Herrn Dr. F. KOPPE, Bielefeld, zur Bestimmung und Bestätigung vor.

Arbeiten aus der Bundesanstalt für Vegetationskartierung.

Ergänzungen zu H. Schwiers Flora der Umgebung von Minden i. W.

von

ADALBERT HOHENESTER, Stolzenau/Weser.

Anlässlich einer im Sommer von der Bundesanstalt (Zentralstelle) für Vegetationskartierung durchgeführten soziologischen Kartierung der Wälder und Forsten im Bereich des Forstamtes Minden wurden die unten aufgeführten Pflanzenarten neu aufgefunden oder ihr Vorkommen bestätigt. In einigen Fällen konnten auch irrtümliche Angaben richtiggestellt werden.

Zur genaueren Angabe der Fundorte wurde die Nummer der betreffenden Abteilung des Staatsforstes verwendet. Die Nomenklatur richtet sich nach MANSFELD 1940. Abweichungen bei SCHWIER 1936/37 wurden in Klammern angegeben. Aus praktischen Gründen sind die Gattungen wie bei SCHWIER angeordnet.

Die Abkürzungen bedeuten: L = W. LOHMEYER, T = Dr. W. TRAUTMANN, H = A. HOHENESTER (alle an der Bundesanstalt für Vegetationskartierung in Stolzenau). Sch 37 = SCHWIER 1936/37 (siehe Literaturverzeichnis). *Dryopteris phegopteris* (= *Aspidium phegopteris*). Mindener Wald 127 (L). *Dryopteris austriaca* ssp. *dilatata* (= *Aspidium spinulosum* ssp. *dilatatum*).

Nicht „selten“ (Sch 37), sondern im ganzen Gebiet verbreitet, vor allem in den Nadelholzforsten.

Equisetum silvaticum. Heisterholz 86 (L).

- Equisetum hiemale*. Die Angaben bei WENZEL 1932 sind wohl nicht „irrtümlich“ (Sch 37). Wir haben die Pflanze, jeweils truppweise oder in großen Herden, an mehreren Stellen in hygrophilen Eichen-Hainbuchenwäldern (Querceto-Carpinetum) gefunden, z. B. Lavern-Wald 174 (H), Osterwald 158 (T), Mindener Wald 130 (NO-Ecke) (H).
- Lycopodium annotinum*. Im hygrophilen Stieleichen-Birkenwald (Querceto roboris-Betuletum). Osterwald 151 in mehreren großen Gruppen (H).
- Milium effusum*. Auch in der Ebene nicht selten und keineswegs „stets mit der Buche zusammen“ (Sch 37), sondern viel in hygrophilen Eichen-Hainbuchenwäldern und den sie ersetzenden Kiefernforsten. Außer im Ostteil des Heisterholzes auch im Lavern-Wald, z. B. 174, 175, 180, 182, 183 (H), 177 (L), im Osterwald, bei Espelkamp und Tonnenheide und im Nammerholz häufig.
- Sesleria coerulea*. Nammer Klippen (T).
- Melica uniflora*. Buchenmischwald des Querceto-Carpinetum im Heisterholz 63 truppweise oder in großen Herden (L).
- Glyceria plicata*. Igelkolben-Bachröhricht (Glycerieto-Sparganietum neglecti) im Dorf Nammen (L).
- Festuca altissima* (= *F. silvatica*). Kiefernforsten an Stelle hygrophiler Eichen-Hainbuchenwälder. Im Heisterholz zwischen Ziegelei und Lambertsweg in den Abt. 81 (T) und 90 (L). Die bei Sch 37 als nur noch spärlich angegebene Art ist also noch vorhanden.
- Carex pulicaris*. Weymouthskiefernforst an Stelle hygrophiler Stieleichen-Birkenwälder im Lavern-Wald 182 (H).
- Carex elongata*. Kann nicht als selten bezeichnet werden. Z. B. Mindener Wald 126 und 127 (L), Osterwald 148 (H), 155 und 158 (T), 162 und 165 (L), Tonnenheide 168 (T), Lavern-Wald 178 (L). Stets in Erlenbrüchern (Cariceto elongatae-Alnetum) und periodisch stark verändernden Eichenmischwäldern des Querceto-Carpinetum.
- Carex strigosa*. Im Bach-Eschenwald (Cariceto remotae-Fraxinetum). Im Heisterholz an dem bei Sch 37 angegebenen Ort von L. 1956 wieder aufgefunden. Außerdem auf feuchten schattigen Waldwegen im Bereich hygrophiler artenreicher Eichen-Hainbuchenwälder im Nammer Holz 20 (L).
- Scirpus setaceus*. Auf Borstensimsen-Sumpfmieren-Waldwegen (Isolepo-Stellarietum uliginosae) im Mindener Wald mehrfach, z. B. Abt. 122 Nordteil und 126 (L).
- Juncus tenageia*. Mit *Scirpus setaceus* im Mindener Wald 122 (L).
- Luzula luzuloides* (= *L. nemorosa*). Eichenpflanzbestand im Heisterholz 64 unweit der Bundesstraße in mehreren blühenden Horsten (H). Wohl verschleppt.
- Epipactis helleborine* (= *E. latifolia*). Vorwiegend in hygrophilen Eichen-Hainbuchenwäldern. In den Waldungen nördlich des Wiehengebirges zerstreut, z. B. Osterwald 153 (H), Lavern-Wald 174 (H), Mindener Wald mehrfach.
- Epipactis palustris*. Mindener Wald längs der Straße Friedewalde—Lavelshol an mehreren Stellen und immer in größeren lockeren Gruppen (L und H).
- Polygonum mite*. Mehrfach in der Wasserpfeffer-Zweizahn-Gesellschaft (Polygonum hydropiper-Bidens tripartitus-Ass.) im Dorf Nammen, am Nammer Holz und in Wegholm (L).
- Stellaria nemorum*. Die Angabe WENZELS 1932 für das Nammer Holz beruht nicht auf „Verwechslung“ (Sch 37). Zahlreiche Stücke finden sich in einem bachnahen artenreichen Eichen-Hainbuchenwald in Abt. 22 (T und L).

- Anemone ranunculoides*. Wittekindsberg, Südhang unterhalb der Klippen.
- Corydalis claviculata*. Für das Gebiet von Sch 37 neu. Kiefernforst an Stelle von Eichen-Birkenwald am Nordfuß des Ostenberges (Stemmerberge) 191 (H). Unweit davon wurde die Pflanze 1947 von RUNGE aufgefunden (vgl. RUNGE 1950).
- Agrimonia odorata*. Wegränder bei Wegholm gegen den Mindener Wald (L) und im Mindener Wald auf der Schneise zwischen Abt. 127 und 128 (L).
- Lathyrus niger*. „1924 auf der Nammer Klippe angepflanzt“ (Sch 37). Noch vorhanden (T).
- Rhamnus catharticus*. In hygrophilen Eichen-Hainbuchenwäldern mehrfach im Mindener Wald, z. B. 120, 125, 127 (L), und Levern-Wald, z. B. 174, 178 (H).
- Hypericum pulchrum*. Kiefernforst im Levern-Wald 183 (H).
- Elatine hexandra*. An dem bei Sch 37 für *Elatine triandra* angegebenen Fundort und mehreren anderen Ausstichen in der Umgebung von Huddestorf wurde von Herrn Prof. TÜXEN und von Herrn cand. W. MAASS ausschließlich *Elatine hexandra* gefunden (det. H. MEISSNER). (In Zwergbinsen-Gesellschaften des Nanocyperion.)
- Circaea intermedia*. In hygrophilen Eichen-Hainbuchenwäldern und Kiefernforsten auch in der Ebene, z. B. Osterwald 148, 149, 152 (H), 164 und 165 (L), Heisterholz 159 (T).
- Sanicula europaea*. In hygrophilen Eichen-Hainbuchenwäldern der Ebene nicht „nur östlich der Weser“ (Sch 37). Heisterholz 62 (L), Mindener Wald 109 (H), Levern-Wald 174 und 176 (H).
- Pyrola secunda*. Heisterholz 100 (H), entspricht wohl der Angabe für Petershagen (Sch 37: „wohl nicht mehr“). Mindener Wald 109 längs der Straße an einigen Stellen in Kiefernforsten.
- Primula veris* (= *officinalis*). In Gesellschaftsfragmenten thermophiler Seggen-Buchenwälder (Carici-Fagetum) auch am Südhang des Wittekindsberges (L und H).
- Hottonia palustris*. Im Wasserfeder-Weiher (Hottonietum palustris) Osterwald 162 (L), Tonnenheide 168 (T und H).
- Veronica anagallis-aquatica*. Im Igelkolben-Bachröhricht (Glycerieto-Sparganietum neglecti) in einem Graben westlich Wegholm (L).
- Phyteuma nigrum*. In hygrophilen Eichen-Hainbuchenwäldern im Heisterholz 80 (T) und Mindener Wald 119, 124, 125 (L) und 123 (H).
- Arnica montana*. Borstgrastrift des Nardo-Galions saxatilis an der Straße gegenüber Osterwald 147 (L).
- Cirsium acaule*. Wegrand bei der Ziegelei am Mindener Wald (L).

Schriften:

- Schwier, H.: Flora der Umgebung von Minden. — Abh. Landesmus. Prov. Westfalen. 7,3. u. 8,2. Münster (Westf.) 1936 u. 1937.
- — Über einige wichtige ältere und neue Pflanzenfunde auf dem Wittekindsberge an der Westfälischen Pforte. — Natur u. Heimat. 10,2. Münster (Westf.) 1950.
- Runge, F.: Der kletternde Lerchensporn in Westfalen. — Natur u. Heimat. 10,3. Münster (Westf.) 1950.
- — Die Flora Westfalens. — Münster (Westf.) 1955.